

LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT

Die Langzeitarbeitslosigkeit stellt für die Betroffenen und die politisch Verantwortlichen ein besonderes Problem dar. Ganz abgesehen von den psychischen und materiellen Belastungen für die Arbeitslosen selbst und ihre Familien sind hohe Langzeitarbeitslosenquoten ein Indiz für eine ineffiziente Funktionsweise der Arbeitsmärkte.

Niedrigere Langzeitarbeitslosenquoten sind generell in Ländern anzutreffen, die in den Vorjahren hohe BIP-Wachstumsraten aufwiesen. Niedrigere Langzeitarbeitslosenquoten können infolge der Zunahme der neuen Arbeitslosenmeldungen auch zu Beginn eines Konjunkturabschwungs auftreten, wie dies während der ersten Jahre der aktuellen Beschäftigungskrise der Fall war. Anschließend kann die Langzeitarbeitslosigkeit im Fall einer längeren Krise wieder steigen, was in einigen OECD-Ländern derzeit zu beobachten ist.

Definition

Als Langzeitarbeitslose gelten Personen, die mindestens zwölf Monate arbeitslos sind. Die hier berechneten Quoten geben den Anteil dieser Langzeitarbeitslosen an der Gesamtarbeitslosenzahl wieder, der nachstehend Langzeitarbeitslosenquote genannt wird. Manchmal werden in nationalen Statistiken zu

Überblick

2012 handelte es sich bei über einem Drittel der Arbeitslosen im OECD-Raum um Langzeitarbeitslose, wobei die Inzidenz der Langzeitarbeitslosigkeit in der Hälfte der Länder bei oder über dem OECD-Durchschnitt lag. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen reichte von höchstens 10% in Korea, Mexiko und Norwegen bis mindestens 50% in Estland, Griechenland, Irland, Italien und der Slowakischen Republik. In Deutschland verharrte der Anteil der Langzeitarbeitslosen trotz des seit 2005 zu beobachtenden tendenziellen Anstiegs der Beschäftigungsquoten mit 45,5% auch 2012 noch auf hohem Niveau.

Im Zeitraum 2000-2012 ist die Langzeitarbeitslosenquote im OECD-Raum insgesamt um mehr als 3 Prozentpunkte gestiegen. Die Entwicklung in den einzelnen Ländern unterscheidet sich je nachdem, wie stark die nationalen Arbeitsmärkte von der weltweiten Finanzkrise und der Staatsschuldenkrise im Euroraum betroffen sind. Seit dem Jahr 2000 wurde in 12 Ländern ein deutlicher Anstieg um 5 Prozentpunkte oder mehr verzeichnet – in Island, Irland und Japan sogar um mehr als 10 Prozentpunkte; besonders drastisch war die Zunahme mit 23,3 Prozentpunkten in den Vereinigten Staaten, wo der Anteil der Langzeitarbeitslosen 2000 nur 6,0% betrug. In lediglich neun Ländern wurde eine Abnahme um über 5 Prozentpunkte beobachtet, am deutlichsten war dieser Rückgang mit über 10 Prozentpunkten in Belgien. In zwei Dritteln der letztgenannten Länder hat sich die Langzeitarbeitslosigkeit seit 2011 allerdings erhöht, insbesondere in Neuseeland und Slowenien.

In der Russischen Föderation und Südafrika ist die Langzeitarbeitslosigkeit seit 2000 stark zurückgegangen (um mehr als 10 Prozentpunkte). In Südafrika handelte es sich 2012 aber trotzdem noch bei nahezu 58% der Arbeitslosen um Langzeitarbeitslose.

diesem Thema kürzere Zeitspannen (z.B. ab sechs Monate) berücksichtigt.

Die Arbeitslosigkeit wird für internationale Vergleichszwecke in allen OECD-Ländern nach dem ILO-Konzept definiert. In dieser Abgrenzung wird sie gewöhnlich mittels nationaler Arbeitskräfteerhebungen gemessen und bezieht sich auf Personen, die laut eigenen Angaben in der Vorwoche weniger als eine Stunde erwerbstätig waren, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Stelle bemüht haben. Die ILO-Richtlinien spezifizieren die verschiedenen Maßnahmen, die als Arbeitsuche betrachtet werden.

Vergleichbarkeit

Alle OECD-Länder verwenden für internationale Vergleichszwecke das ILO-Konzept zur Messung der Arbeitslosigkeit. Den nationalen Arbeitskräfteerhebungen liegen allerdings je nach Land möglicherweise leicht abweichende operationale Definitionen zu Grunde. Die Höhe der Arbeitslosigkeit kann auch durch Veränderungen in der Gestaltung und Durchführung der Erhebungen beeinflusst werden. Trotz dieser Einschränkungen sind die hier dargestellten Langzeitarbeitslosenquoten im Zeitverlauf ziemlich konsistent.

Beim Vergleich der Langzeitarbeitslosenquoten ist es wichtig, die Unterschiede bei den institutionellen Regelungen der einzelnen Länder im Auge zu behalten. Die Langzeitarbeitslosenquoten sind in der Regel höher in Ländern, in denen die Leistungen bei Arbeitslosigkeit relativ großzügig bemessen sind und über längere Perioden der Arbeitslosigkeit gezahlt werden. In Ländern, in denen die Leistungen niedrig und von begrenzter Dauer sind, reduzieren Arbeitslose in der Regel rascher ihre Lohnvorstellungen oder ziehen schon früher die Annahme von Arbeitsplätzen in Betracht, die in anderer Hinsicht weniger attraktiv sind als ihre vorherige Beschäftigung.

Quelle

- OECD (2013), *OECD Labour Force Statistics*, OECD Publishing.
- Für Nichtmitgliedsländer: Nationale Quellen.

Weitere Informationen

Analysen

- OECD (2013), *OECD Employment Outlook*, OECD Publishing.
- OECD (2002), "The Ins and Outs of Long-term Unemployment", *OECD Employment Outlook 2002*, OECD Publishing.

Online-Datenbanken

- *OECD Employment and Labour Market Statistics*.

Websites

- *OECD Employment Outlook* (ergänzendes Material), www.oecd.org/employment/outlook.
- *Employment policies and data*, www.oecd.org/els/employment.
- *Labour statistics*, www.oecd.org/std/labour-stats.



Langzeitarbeitslosigkeit

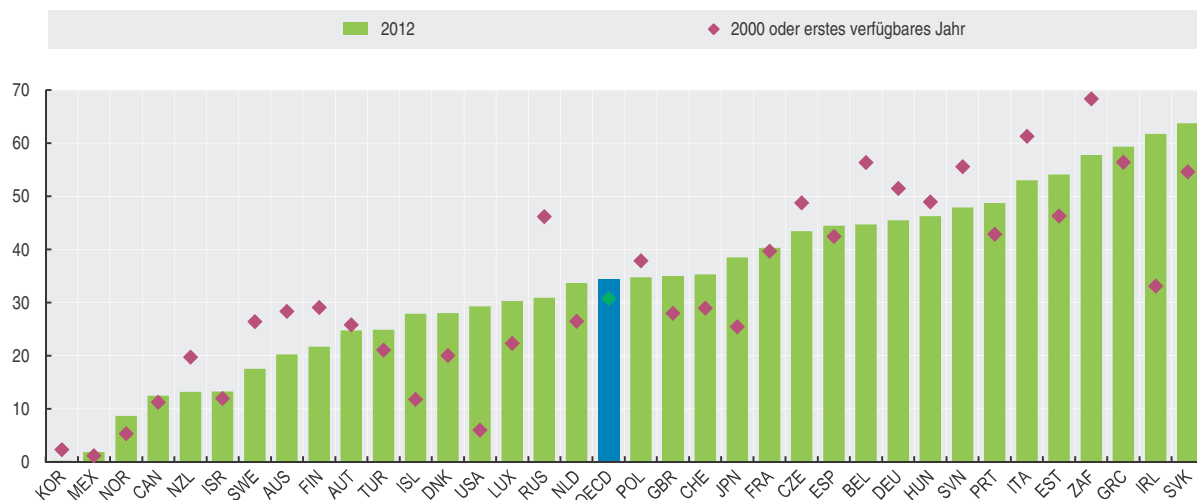
Seit mindestens 12 Monaten arbeitslose Personen in Prozent aller Arbeitslosen

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Australien	28.3	23.9	22.4	21.5	20.6	18.3	18.1	15.4	14.9	14.7	18.5	18.9	20.3
Belgien	56.3	51.7	48.8	45.4	49.0	51.7	51.2	50.4	47.6	44.2	48.8	48.3	44.7
Chile	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Dänemark	20.0	22.2	19.1	20.4	21.5	23.4	20.8	16.1	13.5	9.5	20.2	24.4	28.0
Deutschland	51.5	50.4	47.9	50.0	51.8	53.0	56.4	56.6	52.5	45.5	47.4	48.0	45.5
Estland	46.3	48.3	52.9	45.9	52.2	53.4	48.2	49.5	30.9	27.4	45.4	56.8	54.1
Finnland	29.0	26.2	24.4	24.7	23.4	24.9	24.8	23.0	18.2	16.6	23.6	22.6	21.7
Frankreich	39.6	36.8	32.7	39.2	40.6	41.1	41.9	40.2	37.4	35.2	40.2	41.4	40.3
Griechenland	56.4	52.8	51.3	54.9	53.1	52.1	54.3	50.0	47.5	40.8	45.0	49.6	59.3
Irland	..	33.1	30.1	32.8	34.9	33.4	31.6	29.5	27.1	29.2	49.1	59.3	61.7
Island	11.8	12.5	11.1	8.1	11.2	13.3	7.3	8.0	4.1	6.9	21.3	27.8	27.9
Israel	12.0	11.8	13.5	18.0	24.2	25.3	27.3	24.9	22.7	20.3	22.4	20.2	13.3
Italien	61.3	63.4	59.6	58.1	49.2	49.9	49.6	47.3	45.7	44.4	48.5	51.9	53.0
Japan	25.5	26.6	30.8	33.5	33.7	33.3	33.0	32.0	33.3	28.5	37.6	39.4	38.5
Kanada	11.3	9.5	9.6	10.0	9.5	9.6	8.7	7.4	7.1	7.8	12.0	13.5	12.5
Korea	2.3	2.3	2.5	0.6	1.1	0.8	1.1	0.6	2.7	0.5	0.3	0.4	0.3
Luxemburg	22.4	28.4	27.4	24.7	21.0	26.4	29.5	28.7	32.4	23.1	29.3	28.8	30.3
Mexiko	1.2	1.0	0.9	0.9	1.1	2.3	2.5	2.7	1.7	1.9	2.4	2.0	1.9
Neuseeland	19.8	17.2	14.8	13.6	11.7	9.7	7.8	6.1	4.4	6.3	9.0	9.0	13.2
Niederlande	..	..	26.5	27.8	34.2	40.2	43.0	39.4	34.4	24.8	27.6	33.6	33.7
Norwegen	5.3	5.5	6.4	6.4	9.2	9.5	14.5	8.8	6.0	7.7	9.5	11.6	8.7
Österreich	25.8	23.3	19.2	24.5	27.6	25.3	27.3	26.8	24.2	21.3	25.2	25.9	24.8
Polen	37.9	43.1	48.4	49.7	47.9	52.2	50.4	45.9	29.0	25.2	25.5	31.6	34.8
Portugal	42.9	38.1	34.6	35.0	44.3	48.2	50.2	47.1	47.4	44.1	52.3	48.2	48.7
Schweden	26.4	22.3	20.9	17.8	18.9	..	..	12.8	12.1	12.8	17.3	18.2	17.5
Schweiz	29.0	29.9	21.8	26.1	33.5	39.0	39.1	40.8	34.3	30.1	33.1	38.8	35.3
Slowak. Rep.	54.6	53.7	59.8	61.2	60.6	68.1	73.1	70.8	66.0	50.9	59.3	63.9	63.7
Slowenien	..	..	55.6	52.8	51.5	47.3	49.3	45.7	42.2	30.1	43.3	44.2	47.9
Spanien	42.4	36.9	33.7	33.6	32.0	24.5	21.7	20.4	17.9	23.7	36.6	41.6	44.5
Tschech. Rep.	48.8	52.7	50.7	49.9	51.8	53.6	55.2	53.4	50.2	31.2	43.3	41.6	43.4
Türkei	21.1	21.3	29.4	24.4	39.2	39.4	35.7	30.3	26.9	25.3	28.6	26.5	24.9
Ungarn	48.9	46.5	44.8	42.2	45.1	46.1	46.1	47.5	47.6	42.6	50.6	49.1	46.3
Ver. Königreich	28.0	27.8	21.7	21.5	20.6	21.0	22.3	23.7	24.1	24.5	32.6	33.4	34.8
Ver. Staaten	6.0	6.1	8.5	11.8	12.7	11.8	10.0	10.0	10.6	16.3	29.0	31.3	29.3
EU28	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
OECD	30.8	29.1	29.0	30.1	31.3	32.0	31.4	28.6	25.0	23.7	31.6	33.7	34.3
Brasilien	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
China	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Indien	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Indonesien	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..
Russ. Föderation	46.2	39.2	38.9	37.6	39.2	39.0	42.3	40.6	35.2	28.7	30.0	32.9	30.9
Südafrika	..	68.4	68.5	68.4	65.1	63.7	59.5	57.7	49.5	49.3	56.1	58.8	57.7

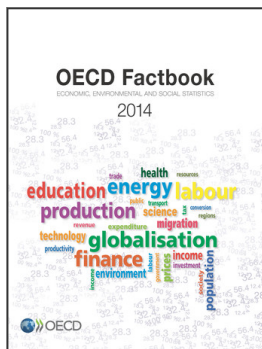
StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933028330>

Langzeitarbeitslosigkeit

Seit mindestens 12 Monaten arbeitslose Personen in Prozent aller Arbeitslosen



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888933025822>



From:
OECD Factbook 2014
Economic, Environmental and Social Statistics

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/factbook-2014-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2014), "Langzeitarbeitslosigkeit", in *OECD Factbook 2014: Economic, Environmental and Social Statistics*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/factbook-2014-59-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.